

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921**

179 (1.7.1921) Wandern. Reisen. Verkehr

Wandern · Reisen · Verkehr

Vom Kapplerthal ins Kinzigtal.

Von Dr. Joh. Karl Kempf.

Ein Deutschamerikaner, der 25 Jahre seine Schwarzwaldbheimat nicht mehr gesehen hatte...

Es ist richtig: was wir an unserm Schwarzwald haben, weiß nur der besonders zu schätzen...

Woh! ist der hölzernen Turm auf dem Käferwaldkopf nicht mehr, aber von dem Bärsteinstein...

Nach etwa 30 Minuten erreichten wir eine Gruppe Bauernhöfe, Blaubronn (588 Meter)...

Etwas 1 Stunde von Blaubronn gelangt man wieder zu einer lebenswerten Felsengruppe...

In der Tat ein herrliches Grasplätzchen zum Ausruhen; für Sitzgelegenheit hat der Schwarzwaldbereich durch Bänke gesorgt...

Stets führt der Weg in mäßiger Steigung am Dange des Söhlberges hin. Eine Landschaft eigener Art bietet sich jetzt dem erkannten Auge...

Nach weiterer Wanderung mit wechselnden Ausblicken auf dem Rücken des Söhlberges...

troglos, auf der ein mit einem Saal beladener Esel und ein Führer dargestellt sind...

Anno 1191.

Ward hier ein Esel durchgeführt, Von dessen Kopf der Brunn' herrührt. Renoviert 1796.

Das Wasser des fast ganz versiegten Brunnens ist nicht mehr zum Trinken, 10 Minuten weiter aber befindet sich am Wege eine kältere Quelle...

Wir haben die in herrlicher Waldumarmtheit gelegene frühere Prämonstratener-Abtei Allersheiligen erreicht. Noch zeugen die Überreste der gotischen Kirche...

Ein großartiges Naturschauspiel bieten die Wasserfälle. Wie eine mächtige Felsenburg bauen sich in schwindeliger Höhe die Wände auf...

Eine mächtige Naturkraft muß die Felsen gebildet, gespalten und zerrissen haben. Tiefe Büten hat die Flut bei jedem Sturze ausgehöhelt...

Wir wandern frohgemut in dem echten ersten Schwarzwalddal Döppenan zu. Dem Bergeshäupter auf beiden Talseiten...

Sonntagswanderung.

Ottenau - Reuhaus - Ebersteinburg - Ballert - Baden-Baden.

Von der Stat. Hörden-Ottenau der Murgtalbahn geht man flussabwärts am dem bekannten Denkstein von 1786 zur Erinnerung...

hübsch gelegenen Murgörtchen Ottenau. Hier wird der Fluß überschritten. Am andern Ufer biegt man sofort l. ab...

Nun einige Minuten auf dem Kamme fort, bei der Wegteilung mit dem Wegw. „Reuhaus, Murgtal“ (weiße Farbzeichen) r. und dann immer auf der Höhe des Hanges weiter...

Von hier auf der schönen nach Baden-Baden führenden Waldstraße leicht abwärts. Nach etwa 20 Min. bei der Einmündung der Seelbacher Straße...

Zum Abstieg geht man ein Stück auf dem alten Wege zurück und am Kurhaus „Waldfrieden“ vorüber (Markierung: grün 6) hinab nach Dorf Ebersteinburg...

Von der Ruine wieder zurück zur Einmündung des Felsenweges und geradeaus abwärts. Um auf kürzestem Wege zur Bahn zu gelangen...

angebrachten Begleitern folgend, am Eberbrunnen vorbei über das Neue Schloß zur Stadt.

Verzeichnis der Sonntagsfahrten.

(Für Station Karlsruhe).

Table with columns: Karlsruhe nach, über, 3. Kl., 4. Kl. Lists various routes and fares.

† Fahren zum gleichen Preis auch in Karlsruhe-Wülzburg auf. \* Auf der Nebenbahn in 3. Klasse gültig.

Sonntagsfahrten mit Berücksichtigung einer Wanderstrecke

Table with columns: Karlsruhe nach, über, 3. Kl., 4. Kl. Lists routes with specific stops.

\* und zurück ab einer dieser Stationen. † Auf der Nebenbahn in 3. Klasse gültig.

Wander-Literatur.

Wie lese ich Karten? Einführung in das Verständnis und den Gebrauch topographischer Karten für Wanderungen...

Aus Bädern und Kurorten.

Baden-Baden. Die Zahl der Kurgäste beträgt bis 28. Juni 33 949.

Leopold Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Reisekoffer Reisehandtaschen Reisenecessaires

Pferde-Rennen in Achern Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr. Preise Mk. 15 500 und Ehrenpreise.

Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe Schöne Lokalisationen Gedeckte Hallen Kaffee mit eigener Konditorei

Bäder- und Kur-Anzeigen finden weitestgehende Verbreitung durch das Karlsruher Tagblatt

Heidelberg Hotel Alt Heidelberg Pension wieder neu eröffnet und neu eingerichtet Elegante Zimmer. - Zentral-Heizung. Wald Heil!

# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Schutz vor Geldverschlechterung.

**Äußerungen eines Bankfachmanns.**

Als erste öffentliche Körperschaft hat die Stadt Berlin nunmehr eine neue Einrichtung getroffen, durch die sie sich vor Verlusten gegen weitere Geldentwertung bewahren will. Wie der Berliner Magistrat öffentlich bekannt gibt, fordert er, daß in verschiedenen neuen Pachtverträgen und Mieten mit der Stadt der Pächter sich verpflichtet, die fällige Summe nicht mehr ausschließlich in Reichsmark, sondern auch in Dollars zu zahlen. Die Stadt Berlin sichert sich das Recht, die Entrichtung der Beträge dann in Dollars zu verlangen, wenn zur Zeit der Zahlung der Dollar höher steht, als zur Zeit des Vertragsabschlusses, oder wenn inzwischen sich die deutsche Mark verschlechtert hat.

Ueber die Wirkung dieser bedeutamen Maßnahme erklärte mit ein führender Bankfachmann folgendes: Die Gepflogenheit, sich in langfristigen laufenden Verträgen gegen die Verschlechterung der Mark zu sichern, konnte man schon seit einiger Zeit bei privaten Unternehmern beobachten. Staaten mit noch schlechterer Währung als Deutschland, beispielsweise Oesterreich und Polen haben diese Gepflogenheit, wenn auch nicht offiziell, so doch inoffiziell sogar weiter ausgebaut, und man kann es beispielsweise in Wien und in Warschau beobachten, daß Verträge, wie etwa Juwelen oder Pelze in Schaufenstern mit Dollarpreisen ausgesetzt sind. In Deutschland ist es allerdings bisher dazu noch nicht gekommen. Es muß als sehr bedeutsam bezeichnet werden, wenn eine öffentliche Körperschaft, wie die Stadt Berlin, nunmehr ganz offen Sicherungsmaßnahmen sucht, um sich gegen Verlust durch Geldverschlechterung zu schützen, bedeutsam ist dies deshalb, weil das Beispiel zweifellos bald in anderen öffentlichen Körperschaften Nachahmung finden dürfte. Mag man auch bis zu gewissen Grenzen die Berechtigung einer solchen Maßregel nicht anerkennen wollen, schon deshalb, weil es sich ja hier um die Verwaltung öffentlicher Gelder, und nicht um die Wahrung privater Interessen handelt, so kann man nichts desto weniger lebhaften Bedenken kaum zurückstellen: Wird erst der Beginn damit gemacht, sozusagen die Autorität der Mark als Zahlungsmittel zu erschüttern, dann gibt es hier keine Grenzen mehr, und das Beispiel der Stadt Berlin könnte leicht dazu führen, größere Verbreitung zu finden als der Regierung lieb ist.

Man muß sich nur vergegenwärtigen, daß einer der obengenannten Beträge in der Weise in Kraft tritt, daß Dollarzahlung erfolgen müßte. Der Pächter läßt sich dann genaugen, die entsprechende Summe Dollars zu kaufen, wodurch der Markkurs gedrückt wird. Im Einzelfalle tritt dies natürlich nicht in Erscheinung. Wohl aber, wenn derartige Dollarzahlungs-Versprechungen zur allgemeinen Einrichtung werden. Die „Geringschätzung der Mark“, die ohnehin herrscht, wird nunmehr zweifelsohne verstärkt. Es ist sehr naheliegend, daß das, was man in Wien und in Warschau schon längst getan hat, künftig auch in deutschen Städten Eingang findet, und Warenpreise in Dollars, also in Goldwert, notiert. Man darf nicht übersehen, daß die Einführung einer Geldforte und ihr Kurs nicht nur abhängt von Nachfrage und Angebot, also bloß von der Markbewegung, sondern daß auch untreulich eine ganze Reihe unwägbarer Momente dabei eine Rolle spielt. Auf den ausländischen Märkten gehört zu diesen Faktoren die Beurteilung über das deutsche Wirtschaftsleben im allgemeinen, also der Vertrauensfreude, den Deutschland im Augenblick genießt, im Inlande ist es das Vertrauen, das in die steigende Kaufkraft der Mark gesetzt wird. Wird nun dieses Vertrauen durch beherrschende Maßnahmen gewaltsam erschüttert, so ist es kein Wunder, wenn Valuta-Interessenten sich ausländischen Währungen zuwenden, und wenn, wie es schon oft der Fall war, geradezu eine Flucht vor der Mark einsetzt. Aus diesen Gesichtspunkten heraus kann man nicht umhin, den Schritt Berlins als bedauerlich zu empfinden, denn öffentliche Körperschaften sollten darin vor-

angehen, das Ansehen des Staates zu fördern, nicht aber zu untergraben. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die Regierung zur neuen Maßregel der Stadt Berlin Stellung nimmt und Einspruch gegen sie erhebt.

## Allgemeine Wirtschaftsfragen.

### Das Druckpapier.

Die Verhandlungen der auf Grund des Reichstagsbeschlusses eingesetzten Kommission zur Prüfung der Druckpapierpreise führten zu einem gewissen Ergebnis. In der letzten Vollversammlung der Kommission, in der die gesamten für die Preisbildung des Papiers maßgebenden Grundlagen nochmals durchgesprochen wurden, wies Staatssekretär Dr. Dirsch nachdrücklich darauf hin, daß eine Einigung dringend notwendig sei, da bei der jetzigen Finanzlage eine weitere Erhöhung großer Reichszuschüsse vorzuziehen ist nicht mehr möglich sein würde. Die Zeitungsverleger betonten dagegen, daß bei dem Fortbestehen des bisher geltenden Preises mit weiteren großen Einschränkungen zu rechnen wäre. In direkten Verhandlungen zwischen den Papierfabrikanten und den Verlegern einigte man sich auf den Papierpreis von 3,30 Mark, der vom 1. Juli ab in Kraft tritt.

Dazu bemerkt die „Frk. Sta.“: Das Wolff-telegramm über die Druckpapierpreise gibt kein zutreffendes Bild der Sachlage. Vor allem handelt es sich nicht um die Druckpapierpreise, sondern um einen Druckpapierpreis, nämlich den für das unantizipierte Notationspapier. Der neue Papierpreis von 3,30 Mk. bedeutet aber für die Zeitungsverleger eine Mehraufwendung von 20 Pfg. pro Kilo. Der für das zweite Quartal geltende Preis stellte sich für den Verleger auf 3,10 Mk., da sich durch Reichszuschüsse der von den Fabrikanten schließlich als Minimum bezeichnete Preis von 3,40 Mk. auf 3,10 Mk. ermäßigte. Diese Reichszuschüsse kommen nun für das nächste Quartal nicht mehr in Betracht.

### Kehler Börsenvereinigung.

Bedeutungsvolle Verhandlungen pflog die in Kehl abgehaltene Versammlung der Vertreter des Handels, der Industrie, der Banken, Spekulanten und der Stadtverwaltung. Ziel der Versammlung war die Gründung einer Vereinigung von Interessenten des Warenhandels, besonders des Weizen-, Getreide-, Lebensmittel- und Futtermittelhandels und der damit zusammenhängenden Industrien und Gewerbe, die regelmäßig jede Woche zusammenkommen soll. Im Namen des Ausschusses begrüßte Direktor Kapferer die Versammlung und führte über den Stand der Angelegenheit u. a. aus: Ein regelmäßiger Trefftag in Kehl entspricht einem Bedürfnis. Als nächste Aufgabe gilt es, eine Vereinigung zu gründen, welche die nötige Präzedenz gegenüber den auswärtigen Interessenten übernimmt und die geplanten Trefftage organisiert. Als einmaliger Mindestbeitrag zu diesem Verein sind 300 Mk. in Aussicht genommen, wozu ein noch näher zu bestimmendes Eintrittsgeld oder Jahresbeitrag kommt. Im Anschluß an die bereits bestehende Holz Börse ist der Trefftag als Trefftag auszuweisen. Bürgermeister Dr. Weiss erklärte, daß die Stadtverwaltung dem Unternehmen wohlwollend gegenüber stehe. Kehl habe als Grenzstadt die Aufgabe, den Verkehr zwischen zwei sehr politisch getrennten Wirtschaftsgebieten, nämlich denen der lebhaftesten Austausch haltgefunden habe, zu vermitteln. In die Liste zeichneten sich 20 Firmen als Mitglieder der „Kehler Börsenvereinigung“ ein. Im Juli sollen die Arbeiten bereits beginnen.

### Die Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten.

Die „Chicago Tribune“ teilt in einem Artikel über die Wirtschaftslage in Amerika mit, daß von einem Wiederaufleben der Geschäftstätigkeit in größerem Umfang augenblicklich noch nicht die Rede sein könne. Die Arbeitslosigkeit habe noch ein wenig zugenommen. Man zähle jetzt ungefähr vier Millionen Arbeitslose. Am 1. Juni seien die Preise für die hauptsächlichsten Waren im Durchschnitt 44 Proz. niedriger

gewesen als vor einem Jahr, und 50 Proz. höher als 1913. Der Durchschnittslohn der Arbeiter sei 78 Proz. höher als vor dem Krieg, doch stiegen die Nahrungsmittel gegen 1914 um ein Drittel und die Mieten um 80 Proz. Seit dem 1. Januar seien in den Industrien 2,5 Millionen Arbeiter beschäftigt, die 2500 durchschnitlich um 20 Proz. herabgesetzt worden. Die Rohstoffindustrien produzierten nur 20 bis 25 Proz. der Normalerzeugung. Die Preise für Eisen und Stahl seien immer noch im Sinken begriffen. Die Maiausfuhr in diesen beiden Rohstoffen habe 104 000 Tonnen gegen 420 000 des Vorjahres betragen. Durch die am 1. Juli in Kraft tretende Herabsetzung der Beamtenegehälter bei den Eisenbahnen gedente man jährlich 400 Millionen Dollar zu sparen. Durch die kürzlich erfolgte Abschaffung der sogenannten nationalen Arbeitsbedingungen erhöhte sich diese Ersparnis um weitere 300 Millionen. Die Wohnungsnot sei so groß, daß sie durch die Bau-tätigkeit noch immer nicht beseitigt werden könne, trotzdem diese ein wenig zugenommen habe.

## Mannheimer Produktenbörse.

K. Mannheim, 30. Juni. Die Schwankungen an den amerikanischen Märkten machen sich an unseren deutschen Märkten überaus stark bemerkbar. Nachdem gestern infolge der Besserung des Marktkurses und infolge des starken Rückganges der Getreidekurse an den amerikanischen Märkten, am hiesigen Platze sich eine wesentlich schwächere Stimmung an den Produktenmärkten zeigte, trat heute in Rückwirkung des starken Rückganges des Marktkurses in New York und infolge der Steigerung der Getreidepreise an den amerikanischen Getreidemärkten wieder eine zuversichtlichere Stimmung in Erscheinung. Eine lebhaftere Nachfrage zeigte sich heute besonders wieder für Mais-Bezugsscheine und für Futtermittel. Platamais war zu 250—260 Mark die 100 kg brutto für netto mit Sack bahrfrei Mannheim angeboten. Bezugsscheine waren im Preise, im Vergleich zu gestern, wieder wesentlich höher gehalten, verlangte man heute doch wieder 56—56½ Mk. für den Zentner. Futtermittel waren nur knapp angeboten, und da sich eine gute Nachfrage zeigte, konnten sich die Preise auf der ganzen Linie behaupten, zum Teil sogar noch etwas bessern. Von Hülsenfrüchten blieben besonders Bohnen besser gefragt, was eine Besserung der Preise um etwa 5—10 Mk. für die 100 kg zur Folge hatte. Ferner bestand gute Meinung für Saaten, die aber auch nur schwach angeboten waren.

**Antliche Notierungen:** Mais 250—260, neuer inl. Rotklee 800—1000, Luzerne 2000—2200, Provence-Luzerne 2300—2600, Wicken 200—210, Futtererbsen 165, Brasilbohnen 150—155, inl. Linsen 400—350, ausl. 400—600, Ackerbohnen 250, neues Weizenheu 100—105, neues Rotkleeheu 108—113, Luzerne 140 bis 150, Preßstroh 52—60, gelb. Stroh 56—62, Bier-treiber 117, Rapskuchen 150, Reis 550—750, Raps 500, Leinsaat 500. Tendenz: fest.

## Börse — Handel — Industrie — Gewerbe

### Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 30. Juni. Das Privatpublikum fährt fort, in einigen Sonderpapieren Anlage- und Meinkäufe vorzunehmen, die auf die weitere Verschlechterung unserer Valuta zurückzuführen sein dürften. Das vorliegende Material ist jedoch gering, so daß die Kaufaufträge nur bei anziehenden Kursen auszuführen waren und eine Besserung des gesamten Kursstandes veranlassen. Durch die festere Tendenz der Devisen wurde die Gesamthaltung günstig beeinflusst. Auslandswerte ruhiger und fester. 5 Proz. Goldmexikaner 804—810 höher. In Schantungaktien ist das Geschäft abgeflaut, jedoch mit 578 behauptet. Der Montanmarkt zeigte eine ungleichmäßige Tendenz. Oberbedarf setzten mit 316 ein, da Käufe von guter Seite vorgenommen wurden, im Verlaufe bis 318 bezahlt. Harpener befestigt. Kali Werteregeln bei starker Nachfrage gestiegen. Sie notieren 500 ex. Chemische Werte ruhiger bei bescheidenen Kursschwankungen. Scheideanstalt blühten 7½ Proz. ein. Holzverkohlungs fester. Einiges Interesse bestand für Schukerkartaktien 286, ferner fanden Bergmann, Licht und

Kraft regere Beachtung. A.E.G. lebhafter 300 bis 303. Der Einheitsmarkt zeigte heute dasselbe Bild wie in den letzten Tagen. Betrachtlich höher waren wieder Adler & Oppenheimer, Zement Lothringen, Schuhfabrik Wessel, Preßhefe Bast, Maschinenfabrik Karlsruhe, Brauerei Rettenmaier Tivoli, Gelsenkirchener Gußstahl. Sehr fest im freien Verkehr waren Grubler Fahr auf angelegliche Verschmelzung mit Adler & Oppenheimer 346—355, Rastatter Waggon 342. Deutsche Maschinenfabrik 392, Kasse-ler Faß 700. Die Börse schloß fest, teilweise lebhaft umgesetzt. Privatdiskont 3½ Proz.

w. Frankfurt a. M., 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Abendbörse. Devisen: Brüssel 600, Holland 2484, London 281½, Paris 601½, Schweiz 1270, New York 75½, Prag 101½. Tendenz: befestigt.

Effekten: Darmst. Bank 168, Deutsche Bank 324, Disk. Kom. 276½, Mitteld. Kreditbank 166½, Oesterr. Länderb. 75, Südd. Disk.-Ges. 221½, Gelsenkirchen 387, Harpener 558, Aschaffener 645, Grün & Bilfinger 378½, Zement Heidelberg 344½, Bad. Anilin 404, Scheideanstalt 606, Höchstler Farben 325½, Licht und Kraft 233, Maschinenf. Dur-lach 385, Gritzner 513, Haid & Neu 349½, Ober-sulz 370, Schuhf. Herz 249, Spinnerei Ettlingen 500 Zellstoff Waldhof 525, Benz 218. Tendenz fest.

### Berliner Börse.

w. Berlin, 30. Juni. Im Devisenhandel trat schon vormittags nach beträchtlicher Steigerung infolge des niedrigeren Newyorker Marktkurses eine wesentliche Abschwächung ein. Im Mittagsverkehr zeigte sich aber wieder Neigung nach aufwärts. Infolgedessen war die Spekulation zur Zurückhaltung veranlaßt. Gleichwohl gestaltete sich die Tendenz fest, weil sich verschiedene Einflüsse geltend machten, so stiegen Westeregeln bis zu 40 Proz. auf die Mitteilung in der Generalversammlung, daß Braunkohlenlöhne erhöht worden seien und die Förderungsaufkommen worden sei. Andere Kaliwerke wurden hierdurch teils mäßig aufwärts gezogen. In ober-schlesischen Montanwerten erfolgte eine wesentliche Besserung im Zusammenhang mit der fortschreitenden Befreiung des ober-schlesischen Industriegebietes von den Insurgentenbänden. Elektrizitätsaktien, besonders A.E.G. und Felten & Guileume, zogen kräftig an auf die Meldung über einen guten Geschäftsgang. Von Spezialwerten waren Augsburg-Nürnberg Maschinen, Deutsche Waffen und besonders Hirsch-Kupfer als wesentlich höher hervorzuheben. Das letztgenannte Papier gewann 16 Proz. Rheinmetall setzten die Aufwärtsbewegung fort und stellten sich 15 Proz. höher. Auch Stettiner Vulkan erzielten einen neuen Aufschwung um 15 Proz. Kolonialpapiere waren meist gebessert. Von Valutawerten waren mexikanische Anleihe ansehnlich höher. Von Banken waren Diskonto-Gesellschaft 2 Proz. gebessert. Der Anlagemarkt war fest und im allgemeinen wenig verändert.

### Devisen.

Die Diskonto-Gesellschaft Berlin, die den Reigen der Großbankenschlüsse beschließt, wartet gelegentlich des Jahresabschlusses mit einer Kapitalerhöhung auf. Das Kommanditkapital soll um 90 auf 400 Mill. Mk. erhöht werden. Die neuen Anteile werden im Betrage von 77½ Mill. den Kommanditisten zum Kurse von 180 Proz. im Verhältnis von 4:1 angeboten, während der Rest von 12½ Millionen der Gesellschaft zu pari zur Verfügung gestellt wird. Wie wir hierzu hören, werden schwebende Geschäfte in der nächsten Zeit wahrscheinlich die Hergabe neuer Kommanditanteile notwendig machen. Offenbar werden einige Provinzbanken dem Konzern der Diskonto-Gesellschaft angegliedert werden. Das Gericht von einer völligen Fusion mit dem A. Schaaffhausenschen Bankverein wird als unrichtig erklärt. Der Abschluß läßt die Erhöhung des Kommanditkapitals durchaus verständlich erscheinen. Der Rohgewinn, aber auch die Unkosten haben sich mehr als verdreifacht: Der Rohgewinn stieg von 128 auf 404 Mill. Mk. Gleichzeitig erhöhten sich die Verwaltungskosten von 59 auf 198 Mill., die Steuern von 15 auf 45 Mill. Der Reingewinn beträgt 160 gegen 53 Mill., das ist eine Steigerung um nahezu 300 Proz. Angesichts der ersten Lage Deutschlands verwendet die Verwaltung nur einen relativ kleinen Teil des Mehrgewinnes zur Erhöhung der Dividende, diese wird von 10 auf 16 Proz. erhöht. Dafür erhält die besondere Reserve 50 Mill. gegen 6 Mill. = über 16 Proz. des Aktienkapitals, die Baureserve 20 Mill. (i. V. O.).

## Wertpapier- und Devisenmarkt

Frankfurter Kursnotierungen:		Berliner Kursnotierungen:		Devisennotierungen:	
30. Juni	29. Juni	30. Juni	29. Juni	30. Juni	29. Juni
Badische Bank	365	365	365	Antwerpen-Brüssel	599.40
Darmstädter Bank	168	168	168	Holland	245.50
Deutsche Bank	324.75	325	325	London	270.75
Diskonto Kommandit	275	278	278	Paris	600.90
Dresdener Bank	225.50	229.50	229.50	Schweiz	1281.20
Mittel. Creditbank	189	196	196	Spanien	963
Oesterr. Länderbank	76.25	76	76	Italien	365.10
Philadelp. Bank	189.75	174	174	Dänemark	1268.70
Rhein. Creditbank	178	195	195	Norwegen	1077.90
Südd. Diskonto-Ges.	221.50	221.50	221.50	Schweden	1660.80
Wiener Bankverein	40	38.75	38.75	Helsingfors	74.67
Württemberg. Notenbank	275	268	268	New York	100.90
Ottomanbank	52	52	52		
Rochamer Guisafahl	393	392.50	392.50		
Gelsenkirchen	553.50	552	552		
Harpener	350	342	342		
Laurahütte	378	370	370		
Aschaff. Zellstoff	640	633	633		
Grün & Bilfinger	342	339	339		
Zementw. Heidelberg	403	402	402		
Bas. Anilin	608	617.50	617.50		
Scheideanstalt	323.50	326.50	326.50		
Gebr. Junghans	1310	1270	1270		
Adler & Oppenheimer	223	221	221		
B. Masch. Badenia	1760	1760	1760		
Maschfabr. Durlach	380	373	373		
Maschfabr. Gritzner	383.75	383.75	383.75		
Haid & Neu	512	500	500		
Maschfabr. Karlsruhe	343.75	349.10	349.10		
Oberursel	603	550	550		
Sonlinck & Co.	367	367	367		
Schuhfabrik Herz	247	248	248		
Bläuerer Baumwolle	435	435	435		
Spinnerei Ettlingen	330	330	330		
Urenfabr. Furtwäng	470	440	440		
Waggon-Fabrik Fuchs	520	505	505		
Zellstoff Waldhof	573	573	573		
Zuckerfabr. Waghäusel	365	372	372		
Zuckerfabr. Frankenth.	365	372	372		
Benz Motoren	218	215	215		
Mannh. Versch.-Ges.	218	215	215		

# Saison-Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli

Bedeutend herabgesetzte Preise meiner bekannt guten Qualitätswaren

<b>Damen-Blusen</b> aus bestickten oder bedruckten Waschstoffen 19 <sup>50</sup> 21 <sup>50</sup> 27 <sup>50</sup> <b>Damen-Blusen</b> aus weißem od. farbigem Voll-Voile aparte Fassons 49 <sup>50</sup> 55 <sup>00</sup> 78 <sup>00</sup> <b>Kostüm-Röcke</b> aus soliden und praktischen Stoffen 49 <sup>50</sup> 59 <sup>00</sup> 68 <sup>00</sup> <b>Plissé-Röcke</b> aus rein- wollenen 95 <sup>00</sup> la Stoffen, zum Aus- suchen	<b>Damen-Mäntel</b> aus reinwollenen Stoffen 125 <sup>00</sup> <b>Regen-Mäntel</b> aus soliden imprägnierten Stoffen einfarbig und gemustert 125 <sup>00</sup> 158 <sup>00</sup> 175 <sup>00</sup> <b>Damen-Mäntel</b> aus solid. Seidenstoffen, imprägniert viele Farben 215 <sup>00</sup> <b>Damen-Mäntel</b> aus schwarzem Alpaca 148 <sup>00</sup> in guter Verarbeitung	<b>Wasch-Kleider</b> aus soliden, hellen und dunklen Waschstoffen 68 <sup>00</sup> <b>Sommer-Kleider</b> aus schwarz-weiß karierten Stoffen, in la Qualität 95 <sup>00</sup> <b>Voile-Kleider</b> aus modernen Streifen, 110 <sup>00</sup> in vielen Farben <b>Sommer-Kleider</b> aus soliden Batist-Stoffen, 47 <sup>50</sup> in aparter Ausführung	<b>Strick-Jacken</b> aus Kunst-Seide, gute Qualität, viele Farben 175 <sup>00</sup> <b>Damen-Unterröcke</b> aus gut. Waschstoffen in moderner Verarbeitung 29 <sup>50</sup> 36 <sup>50</sup> 45 <sup>00</sup> <b>Kinder-Kleider</b> in vielen Stoffen und Macharten sehr billig <b>Kinder-Mäntel</b> einzelne Stücke, in bester Qualität sehr billig
--	---	---	--

# LANDAUER

Karlsruhe

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Kaiserstraße 145



Lehrbücher 8 Bde. 14.  
Rechnen 13.  
Rechnen 11.  
Tägliche frische See-  
frische zum billigen  
Eckpreis empfohlen  
**Carl Pfefferle**  
Erbsengasse 23  
Telephon 1415.  
Postcheck 607. Tel. 1921.

Für die  
**Karlsruher**  
Lebensversicherung  
auf Gegenseitigkeit  
vorm. Allgem. Versorgungsanstalt  
den  
**Deutschen Phönix**  
(Feuer, Einbruchdiebstahl,  
Mietverlust u. Wasserleitungs-  
schäden)  
Schweizerische  
Unfallversicherungs-A.-G.  
in Winterthur  
Unfall-, Haftpflicht, Kautions-  
versicherung für Prinzipale  
und Angestellte.  
Norddeutsche Versicherungs-  
Gesellschaft in Hamburg (Glas)  
Mannheimer  
Versicherungsgesellschaft  
(Transport-, Auto-Kasko-  
und Reisegepäck)  
vermittelt Versicherungs-  
abschlüsse u. erteilt kosten-  
freie Auskunft.  
**Ludw. Ziegler**  
General-Agent  
Westendstr. 14.  
Unteragenten und stille  
Mitarbeiter gesucht.

**Bekanntmachung.**  
1. Das allgemeine Verzeichnis IV auf dem Friedhof des Stadtteils Mühlburg, in welchem in der Zeit vom 24. Dezember 1897 bis 16. September 1900 die Leiden erwachsener Personen;  
2. das allgemeine Verzeichnis ebenda, in welchem in der Zeit vom 23. September 1899 bis 19. August 1901 die Leiden erwachsener Personen;  
3. das allgemeine Verzeichnis VI ebenda, in welchem in der Zeit vom 17. März 1879 bis 17. Dezember 1882 die Leiden erwachsener Personen und in der Zeit vom 3. August 1904 bis 21. Juni 1900 die Leiden von Kindern unter 10 Jahren beigelegt wurden, kommt mit sofortiger Wirkung zur Umarbung.  
Die auf den bezeichneten Feldern befindlichen Grabdenkmäler sind bis zum 16. August d. J. durch die Eigentümer zu befestigen, andernfalls die Arbeit nach Ablauf dieser Frist wieder anverordnet wird.  
Wer die Verkömmerung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren 20jährigen Umarmungsfrist erlangen will, wolle dies bis längstens 16. August d. J. auf dem Bestattungsamt — Rathaus — Zimmer 55, im 2. Stock, Eingangs Säbenerstraße, anmelden, wobei die Bedingungen, unter welchen die Verkömmerung gestattet wird, mitzuteilen.  
Karlsruhe, den 28. Juni 1921.  
Bürgermeisteramt.

**Bekanntmachung.**  
Ich berufe die Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Versammlung auf  
Freitag, den 15. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, in den arden Rathausaal.  
Tagesordnung:  
1. Errichtung weiterer planmäßiger Stellen an den höheren Verwaltungsstellen (16).  
2. Voranschlag für das Wirtschaftsjahr 1921/22 (16).  
3. Erhebung der Gemeindesteuer aus Wirtschaftsjahr 1921/22 (17).  
4. Errichtung einer städtischen Bäckerei und Bäckerei (18).  
5. Ruheverordnungsordnung für die städtischen Arbeiter (20).  
6. Erlass der Strafen für die Strafe „Stunde der Arbeit“ im Stadteil Daxlanden (21).  
Karlsruhe, den 29. Juni 1921.  
Der Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Den Fortbildungsausschuss betreffend.  
Die Eltern oder deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrern und nach § 10 des Gesetzes vom 10. Juli 1918 verpflichtet, die unter ihrer Fortbildungsausschussvorsitzenden Knaben und Mädchen mündlich oder schriftlich beim Volksschulrektor zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden können die zum Schulbesuch nötige freie Zeit zu erwählen, sie zum erwählbaren und regelmäßigen Besuch anzuhalten und sie beim Verlassen des Aufenthaltsorts unter Angabe des neuen Aufenthaltsortes sofort abzumelden. Die wachsende Fortbildungsausschussmitglieder sind alsbald anzumelden. An- und Abmeldungen haben spätestens am vierten Tag nach dem Eintritt in das Dienst- oder Arbeitsverhältnis bzw. dem Austritt aus demselben anzugehen.  
Nunmehrhandlungen von Eltern oder deren Stellvertretern sowie von Dienst- und Arbeitgebern gegen die Vorschriften des § 10 werden mit Geld bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.  
Karlsruhe, den 1. Juli 1921.  
Der Volksschulrektor.

**Verein für deutsche Schäferhunde S. V., Sitz München G. V.**  
Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung.  
Sonntag, den 3. Juli, von nachmittags 2 Uhr ab  
**Große Polizeihund-Prüfung**  
auf dem Hofe der früheren Kadettenanstalt  
Moltkestraße, Straßenbahnhaltestelle.  
Schaffiger Zuschauerraum — Wirtschaftsbetrieb.  
Stuhlgeld M. 5. — Stehplatz M. 2.50.

**Mühlburger Brauerei**  
vormals Freiherrlich von Seldeneck'sche Brauerei.  
Karlsruhe—Mühlburg in Liqueur.  
Mit Rücksicht auf die bevorstehende Beendigung der Liquidation unserer Gesellschaft ersuchen wir hiermit diejenigen Aktionäre, welche noch Aktien unseres Unternehmens im Besitz haben, dieselben bis zum  
**31. Juli 1921,**  
bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Karlsruhe, oder der Rheinischen Creditbank, Filiale Karlsruhe, zwecks Abrechnung zu präsentieren. Der Abrechnungskurs ist 180. Nach diesem Zeitpunkt werden Zinsen nicht mehr bezahlt.  
Karlsruhe—Mühlburg, den 23. Juni 1921.  
Die Liquidatoren.

Zeichnungen auf  
**5% mündelsichere Neckar A.-G. Hypothekar-Anleihe**  
Ausgabekurs 99%  
nimmt zu Originalbedingungen entgegen:  
**Mitteldeutsche Creditbank**  
Filiale Karlsruhe.

**Karlsruhe in Grün u. Blumen.**  
Es ergeht hiermit öffentliche Einladung zum Wettbewerb zur Ausschmückung von Fleckern, Balkonen, Erker u. dgl. mit lebenden Pflanzen während des laufenden Sommers und besonders in der Karlsruher Herbstwode.  
Gefällige, aufrege, in der Gesamtwirkung hervorragende Ausschmückungen werden mit öffentlichen Belohnungen und Ehrenpreisen in Form von wertvollen Souvenirs ausgezeichnet.  
Anmeldeformulare liegen auf bei der Geschäftsstelle der Karlsruher Herbstwode (Rathaus, Stadtbücherei, Polizeidirektion) zur Verfügung. Die Ausschreibung IV. Wettbewerb, Kunstgärtnerlei, Freie, Herbststraße 55.  
Die Formulare sind ausgefüllt bis längstens 15. Juli bei den Ausgabestellen wieder abzugeben.  
Gartenbauverein Karlsruhe.  
**Evangelische Vereinigung der Neustadt E. V.**  
Die Evangel. Vereinigung veranstaltet Samstag, 2. Juli, 1/2 8 Uhr abends im „Gottesauer Schloßchen“ einen  
**Familien-Abend**  
zu Gunsten der Sammlung für Wiederbeschaffung der Glocken der Lutherkirche. — Herr Dr. Arnsperger wird einen Vortrag über seine Erlebnisse auf dem Hilfskreuzer 1914/15 halten, außerdem werden Darbietungen in Musik und Gesang erfolgen. — Wir laden zum Besuch herzlich ein. Gäste sind willkommen. Des beschränkten Raumes wegen haben Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt.  
Der Vorstand.

**Gewerbe- u. Vorschußbank Karlsruhe**  
Zirkel 30  
ist Abgeber von  
5% mündelsichere Neckar A.-G. Hypothekar-Anleihe zu 99%  
Anleihe zu 99%  
5% Junker & Ruh Hypothekar Oblig. zu 99%  
5% F. Wolff & Sohn Hypothekar „ zu 100%  
6% H. Fuchs Waggonfabrik Heidelberg Vorzugs-Aktien zu 100%  
7% Leonh. Tietz Köln Vorzugs-Aktien zu 108 1/2%  
Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten bereitwilligst.

**Spitzen, Tüll, Seide**  
und dergl. sucht genau zum Stoff passend als Spezialität  
**Karl Timeus**  
Säberei und hemische Waschanstalt  
Marienstraße 21  
Tel. 2928 Nähige Preise d. Marktplatz

**Ave Maria.**  
Roman von Felix Neumann.  
(Nachdruck verboten.)  
Nun ergriff Walter das Wort.  
„Mache es Dir bequem, Maria, trinke uns zu Ehren eine Tasse Kaffee mit mir und dem Meister, dann wollen wir unverzüglich an die Arbeit gehen, denn ich weiß, daß Deine Zeit beschränkt ist.“  
Sie legte den Hut und das Täschchen ab, er stellte den trefsenden Schirm in die Ecke, und fünf Minuten später sah Farnier, wie die weißen Schürzen der „Heiligen“ wader in den Napftüchern bisfen.  
Nun war das Eis gebrochen. Man scherzte und lachte und der Geiger ward heiter und verflücht.  
Walter war es, als ob wie von einer Zwiebel alle alten und vertrockneten Trauben Schalen abfielen und nun der gesunde, feste Kern bei Farnier zum Vorschein kam.  
Und als sich Maria auf eine Erhöhung setzte, die Walter ausgehauert hatte, damit sie als Postament diene, ergriff Jean die Geige, und entlockte ihr seine schönsten Wesen. Er begann mit „Ave Maria“ von Gounod, seinem Lieblingslied, und Walter verstand, daß er es der Fremden widmete.  
Nach dem Auftrage sollte das Bild überlebensgroß werden. Nur der Kopf der Königin war gedacht auf goldenem Hintergrunde, das überirdisch schöne Antlitz umhüllt von einem himmelblauen Tuch, das Maria mitgebracht hatte.  
Sie legte es malerisch um das Haupt, Hals und Schultern, und als Walter die Falten ord-

nete, sah Farnier, den Kopf schief geneigt wie ein Uhu, durch die hohle Hand und brummelte zufrieden vor sich hin.  
Ganz leise begann sich die starre Rinde zu lösen, die Haß und Menschenverachtung um das frühzeitig gealterte Herz des vom Schicksal verfolgten Geigers legten.  
Zwar kränzte er sich im Innern mit wildem Trotz vor dem Wandel, den er spürte, aber Marias Lieblichkeit vermochte er nicht zu befeigen.  
Und als sie zu ihm hinablickte und lächelnd fragte: „Ist es so gut, verehrter Meister“, da sagte er in grimmiger „Gepriefen der Maler, dem der Himmel ein solches Wort! Ich!“  
Zwei Stunden gingen mit heiterem Geplauder dahin.  
Farnier erzählte Schnurren aus seiner Künstlerzeit, und Walters Augen glänzten, wenn sie zwischen seinem Modell und der Leinwand hin und her wanderten.  
Dann mahnte Maria zum Aufbruch. Auch ermüdete sie das ungewohnte Verharren in einer Stellung.  
Als sie sich erhob, deckte Walter ein Tuch über das Bild.  
„Ich habe eine Bitte an die verehrten Anwesenden. Wollen Sie das Bild nicht eher betrachten, bis es fertig ist! Mein Künstler-Glaube verlangt dieses Gebot von mir. Der Eindruck wird nur gestört, wenn der Blick vorher auf die unfertige Klererei fällt.“  
Und die beiden willigten feierlich ein, attig ihre Neugierde zu bezähmen.  
Und nun zog eine Zeit voll Glanz und Glück in das kleine Dachatelier ein.  
Dreimal in der Woche hufchte Maria schlagenden Herzens über die ausgetretenen Stiegen

und brachte Sommerluft und Jugendfreude in das staubige Künstlerneist.  
Nicht immer wurden die zwei Stunden voll ausgenutzt. Wenn die Beleuchtung ungünstig war oder der Maler und Modell müde wurden, setzte man sich zum Wandern zusammen, und Jean Farniers faltige Stirn glättete sich, seine Augen, die oft zornig und auch bösshaft zu blitzen wußten, erhielten einen eigenen Glanz, wenn sie auf dem lieblichen Mädchen ruhten, das ihm wie aus dem Wunderland gekommen zu sein schien.  
Und Walter. Er lebte wie in einer anderen Welt. Sein Auge, das früher stets den verschleierte, trieben Schein gehabt hatte, trank nun in vollen Zügen die feste Gegenwart der Geliebten, und zuweilen kam es vor, daß er wie gebannt mit der Arbeit innehielt und Maria mit den Blicken verfolgte, bis diese, fast ängstlich, sagte: „Walter, Du arbeitest ja nicht!“ oder der Geiger, der den jungen Maler eifersüchtig überwachte, zu brummen anfing.  
Sie war zur Königin in dem kleinen Reiche erhoben worden und ihre Untertanen lagen ihr willenlos zu Füßen. So war der Juli zur Rüste gegangen, und der August trat die Herrschaft an. Das Bild war prächtig weiter gediehen, aber weder Farnier, noch Maria hatten bisher einen Blick darauf werfen dürfen.  
Von Monsignore war ein Brief eingelaufen, in dem er mitteilte, daß seine Tätigkeit in Köln dem Ende entgegengehe und er Ende des Monats, spätestens zu Beginn des September, wieder in München eintreffen werde. Er sei gespannt, wann das Bild fertig zu sehen, über dessen Fortschritte ihn Walter auf dem Laufenden erhielt.  
Es war an einem regenschweren Nachmittage Mitte August. Volle acht Tage war Maria nicht zur Sitzung erschienen, und Walter lief in

Verweiflung umher und machte sich die schwarzen Gedanken. Die tollsten und schlimmsten Möglichkeiten erwog er, und Farnier, der selbst wie das verkörperte Elend umherschlich, vermochte den Freund kaum zu trösten.  
Da — in dieser höchst Not — kam ein kurzes Telegramm: Erwartet mich heute zur gewohnten Stunde!  
Walter war freudig geworden, als er die Depesche erbrach, das Herz klopfte ihm bis in den Hals hinauf, und er machte sich auf das Schlimmste gefaßt.  
Nun, als er den Inhalt gelesen hatte, faßte ihn ein Taumel. Er umarmte Farnier, küßte ihm die stoppligen Wangen und tanzte im Zimmer umher.  
Aber der Geiger warnte: „Ich freue mich mit Dir, mein Junge, aber dieses lange Ausbleiben hat etwas zu bedeuten, wir werden vielleicht hören, um was es sich handelte, vielleicht auch nicht, daher gieße ein wenig Wasser in den Wein Deines Jubels.“  
Walter jedoch ließ sich nicht irre machen.  
„Sie wird leicht erkrankt sein“, sagte er, „und konnte es uns nicht mitteilen, oder sie war verreist!“  
„Möglich, alles möglich“, murmelte Jean Farnier und schlurft in sein Zimmer hinauf, sich zu raffen und für den Besuch „schön“ zu machen.  
Endlich kam sie. Walter empfing sie zunächst allein. Wortlos reichten sie sich die Hände, und als Maria sah, daß sie ungehört waren, dübdete sie mit leichtem Widerstreben, daß Walter ihren Mund küßte.  
(Fortsetzung folgt.)

# SAISON-AUSVERKAUF

## Große Preisermäßigungen! — Hervorragende Gelegenheitsposten!

- ### Kleiderstoffe
- Ein Posten Kleiderkattune dunkle Dessins 80 cm breit . . . 750
  - Ein Posten Dirndlkrepon großes Sortiment . . . Mtr. 1250
  - Ein Posten Flanelle für Blusen und Hemden 80 cm breit . . . Mtr. 925
  - Ein Posten Blusenflanelle helle und dunkle Streifen . . . Mtr. 1250
  - Ein Posten Zefir für Blusen und Herrenhemden . . . Mtr. 1175
  - Ein Posten Kleiderzeuge schwarz-weiß kariert . . . Mtr. 1550
  - Ein Posten Oxfords für Blusen und Hemden . . . Mtr. 650
  - Hemdenflanelle schöne Ware . . . 875
  - Schürzensiamosen waschecht . . . 1525

- ### Seidenstoffe
- Ein Posten Seidenfoulards hbsh. mod. Dessins, ca. 90 cm brt. . . 6800
  - Ein Posten Kleiderseide (Tussah) großes Farbsortiment Mtr. . . 4950
  - Ein Posten Kleiderseide (Messal.) schw. u. farb. ca. 80 cm brt. . . 5450
  - Ein Posten Kleiderseide Messaline u. Paillette, großes Farbsort., extra schwer, ca. 85 cm brt. . . 7800
  - Ein Posten Kleiderseide gemustert, Tafel- und Messaline, Schotten und Streifen, 90 cm brt. . . 7800
  - Große Posten Blusenenden elufarb. kariert u. gestr., durchweg . . . 3150

- ### Herrenartikel
- Ein Posten Sportkragen weiß und beige . . . St. 295
  - Ein Posten Sportkragen aus weichem Ripps . . . St. 425
  - Ein Posten Kragen gestrickt, Ecken- und Stehknopftornen . . . St. 450
  - Ein Posten Eckenkragen garant. 4 fach, . . . St. 590
  - Ein Post. Stehknopfkragen garant. 4 fach, mod. Formen, Stick . . . 750
  - Herren-Hemd mit Kragen und Doppelmanschetten. Prima Pezkal- und Zefirqualität . . . Stück 6800
  - Herren-Tag- u. Nachthemd aus gutem Hemdentuch . . . Stück 3500
  - Herrenhemd mit Kragen und Doppelmansch. garant. waschecht . . . 7500
  - Schillerhemd schöne Uniformen . . . 7800
  - Herren-Sporthemd mit Kragen u. Doppelmansch., schöne Uniformen . . . 7800
  - Ein Posten Schillerkragen Nette 6,75 . . . Leinen 550
  - Westengürtel getupft und schwarz . . . 1750
  - 1 Post. Gummi-Hosen-Träger mit Lederpatten 9,50 m. Zwirnpatten . . . 850
  - Selbstbinder schöne Streifen- und Blinnumster . . . 14,50 10,50 750
  - 1 Posten Herrenhüte moderne schöne Farben . . . Stück 45,00 3200
  - Ein Posten reine Haarhüte . . . 5300
  - Herren-Sommerjacken haltbare Qualität, in allen Größen . . . Stück 6200
  - Herren-Regenmantel Prima Quantität . . . 3500

### Gr. Posten Waschstoffe

für Kleider und Blusen, ohne Rücksicht auf früheren Wert.

Serie I 825 Serie II 1250 Serie III 1450 Serie IV 1650  
Mtr. Mtr. Mtr. Mtr.

### Kleidervoilles

in vier Serien, darunter gute Vollvoile-Qualität.

Serie I 1250 Serie II 1450 Serie III 1750 Serie IV 1975  
Mtr. Mtr. Mtr. Mtr.

**Außergewöhnlich billiges Angebot!**

Ein großer Posten Herrenanzugstoffe gute tragbare Qualitäten, 140 cm breit . . . Meter 7200

Ein Posten Knabenanzugstoffe blau und farbig 140 cm breit . . . Meter 4500

### Damen- und Kinder-Konfektion

Weißer Damenblusen gute Qualität, schöne Form 24,50 1550

Damen-Blusen aus guten Waschstoffen 19,50 16,50 1500

Damen-Blusen aus besten Stoffen, elegante Formen 75,00 50,00 3500

Voll-Voileblusen neuester Form, gute Qualität . . . 4950

Damen-Kleider aus allerbesten Voile- und Waschstoffen 95,00 78,00 6800

Damen-Kleider gute Woll- und wollhaltige Stoffe 250,00 195,00 9500

Damen-Kleider elegant ausgest., aus prima Seidenstoffen 390,00 25000

Seiden-Mäntel imprägn., erstkl. Verarbeitung und Qual. 350,00 29500

Jacken-Kleider aus guten Stoffen, erstklass. Verarbeitung 350,00 250,00 19500

Kostümröcke in Wasch- und Wollstoffen, helle und dunkle Dessins, beste Qualität . . . 48,00 42,00 3900

Morgenröcke aus guten Seidenstoffen in hellen Farben 350,00 250,00 19500

Winterpaletots großer Restbestand in gute und schöne Stoffe . . . 250,00 150,00 9500

Kinderkleider gute Waschstoffe mit schönen Mustern, jede Größe . . . 68,00 58,00 3950

Russenkittel in guten Waschleinen und Zefir . . . 24,00 1650

Spielhosen jede Größe . . . 2950

Waschanzüge schwarz-weiß kariert, mit übergeknappter Hose, jede Größe bis 7 Jahre . . . 5000

Kinderkleider-Restposten einzelne Größen in farbigigen Woll- und Waschstoffen je nach Art, zum Ausschauen . . . 75,00 50,00 3500

### Damenwäsche

Damenhemd aus gutem Hemdentuch mit Feston . . . 1950

Damenhemd aus prima Wäsche-tuch mit Feston und Besatz . . . 2450

Damenhemd aus Cretonne mit Stickerei . . . 2950

Damenhemd aus la Hemdentuch mit breiter Stickerei und Hohlbaum . . . 3250

Damenhemd aus gutem Madapolam mit hübscher Stickerei . . . 3950

Damenhemd aus starkfadigem Cretonne mit guter Stickerei . . . 4500

Damenbeinkleid Katesopas mit Stickerei . . . 1950

Damenbeinkleid aus gutem Hemdentuch mit Feston und Besatz . . . 2450

Damenbeinkleid aus prima Cretonne mit breiter Stickerei . . . 3250

Damenbeinkleid in Madapolam mit hübscher Stickerei und Einsatz . . . 4500

Damen-Nachthemd aus gutem Hemdentuch mit Stickerei . . . 4950

Damen-Nachthemd aus festem Cretonne mit Stickerei und Einsatz . . . 6500

Damen-Nachthemd aus prima Madapolam mit hübscher Stickerei und Hohlbaum . . . 7500

Damen-Nachthemd aus la Madapolam, in eleg. Ausführung . . . 9500

Frottier-Handtücher beste Qualität . . . 22,50 19,50 1250

### Damenwäsche

Untertaile gute Form mit Spitze 1050

Untertaile aus festem Hemdentuch und Stickerei . . . 1350

Untertaile aus prima Wäsche-tuch mit Stickerei und Hohlbaum . . . 1650

Untertaile aus hübscher Batist-Stickerei . . . 1950

Untertaile prima Madapolam, in hübscher Ausführung . . . 2250

Nachtjacke aus la Cretonne mit Barmerbogen . . . 3950

Nachtjacke aus gutem Croisé mit Hohlbaumfeston . . . 4950

Nachtjacke in Hemdentuch, Geishaform, mit elegantem Einsatz . . . 4950

### Stickereien

Wäschebördchen u. Wäschefestons per Meter 60% 50% 40% 30% 20% 20%

Klöppelspitzen diverse Breiten . . . per Mtr. 1,75 1,45 1,25 95%

Kissenensätze sehr preiswert . . . Stück 495

### Modewaren

Wäsche-Stickereien schöne Muster Mtr. 4,50 3,95 2,50 135

Unterrock-Stickereien . . . per Meter 16,50 13,50 975

Voile-Stickereien (Volants) f. Kleider per Meter 34,50 27,50 1950

Blusen- und Kinder-Kragen in Batist, Spachtel und Voile

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 550	850	1250	1650

Verkauf im Lichthof!

### Abtlg. Parfümerien

Feinste Blumenseife reine Fettseife . 3 Stück 8,70 100 gr. Stück 300

Reine Rasierseife großes Stück 140

1 Sortiment Haarspangen gute Qualität und Ausführung zum Ausschauen . . . Stück 8,50 650

Haarpeile Stück 850

### Abtlg. Lebensmittel

frisch eingetroffen:

Schweineschmalz . . . Pfd. 11,00

la große Salzheringe 10 Stück 6 . 4, Stück 65%

ff. geräucherter Lachs . . . Pfd. 5,50

Bismarckheringe, Rollmops, Heringe in Gelee, ist. Oelsardinen D. 12,75 6,90 5,75

Pudding-Pulver . . . Paket 35%

### Erfrischungsraum

Kaffee — Tee — Schokolade — Eismilch m. Fruchtsahne Stück 1 Mk.

Eiskaffee Glas 1,80

Eisshokolade „ 2,-

Vanille-Eis „ 1,60

Gemischtes Eis „ 1,45

Sorbet „ 1,30

- ### Wäschestoffe
- Hemdentuch ca. 80 cm breit 950 650
  - Nessel ungebleicht, ca. 90 cm breit 675
  - Haustuch oder Dowlas für Betttücher, volle Breite. . . Mtr. 2750
  - Haustuch extra schwer 160 cm brt. 2950
  - Bettendamast gestreift 130 cm breit 2950
  - Bettendamast bordeaux, 130 cm brt. 4750
  - Bettkattun schwere Qualität . . . 1150
  - Handtuchdrell Gerstenkorn, weiß mit roter Kante . . . Mtr. 9,75, 8,25 750
  - Handtuchdrell extra schwer, weiß und bunt gestreift Mtr. 12,50 1050
  - Gläsertücher kar. ges. u. geb. St. 475
  - 1 Posten Küchenhandtücher grau, 1 m lang, ges. u. geb. . . St. 675
  - Kissenbezüge gebogt, aus gut. Cretonne . . . Stück 2250
  - Kissenbezüge festoniert, aus prima Cretonne . . . St. 2550
  - Kissenbezüge mit Durchbruch, aus prima Cretonne. . . St. 2950
  - Kaffeedecken weiß mit roter und blauer Kante . . . St. 3450

### Für Wirte

Farbige Tischdeckenstoffe bedeutend im Preis ermäßigt, garantiert waschecht.

### Korsetten

Serie I gute langhüftige Nesselkorsetten . . . Stück 2250

Serie II lange, gutsitzende Korsetten aus festen Stoffen . . . Stück 2950

Serie III gute moderne Dreilkorsetten mit Strumpfhaltern . . . Stück 3750

Serie IV Prima Dreilkorsetten, verschiedene Farben, elegante Formen m. Haltern u. reicher Garnier. Stück 4450

Hüftformer aus gutem Körper-Drell mit Haltern . . . Stück 3600

Büstenhalter gute Form, mit verstellbaren Achselbändern . . . Stück 800

### Taschentücher

Damen-Tücher mit Hohlbaum Stück 3,45 2,50 195

Damen-Tücher mit bunter Kante Stück 325

Damen-Hohlbaum-Tücher mit Durchbruch-Kante . . . Stück 375

Damen-Tücher mit gestickter Ecke . . . Stück 395

Damen- und Herrentücher Linon . . . Stück 245

Herren-Tücher mit bunt. Kante Stück 675

Prima Kernseife Doppelstück 2.30

Verkauf nur solange Vorrat.

# KNOPF

Vanille-Schokolade 100 gr.-Tafel 3.—

Beachten Sie unsere Schaufenster.

### STADTGARTEN

Freitag, den 1. Juli 1921, abends von 8 bis 11 Uhr

**Konzert** Kapelle des Musikvereins „Karlsruhe“

Volkstümliches Programm.

Eintritt: Mk. 1.20 (Jahreskarten), Mk. 2.20 (Sonstige), Kinder je die Hälfte.

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadtgartens.

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

### Ein Posten Knaben-Waschanzüge

blau Leinen, mit Kragen u. Schlupf, kurze Hose von 2 bis 8 Jahren

Mk. 25.— pro Anzug.

Kinderschürzchen, Spielhöschen und Russenkittel aus Nessel Mk. 10.— pro Stück

Nähfäden, Schuhcreme etc.

Landw. Vertriebs-Ges. m. b. H. I. L.

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 153 III.

Vom 1.—15. Juli

Mein diesjähriger

## SAISON-AUSVERKAUF

überbietet in Anbetracht meiner bevorstehenden Geschäftsverlegung alles bisher Gebotene.

Zum Verkauf kommen große Posten Rips-, Covercoat-, Alpaka-, Seiden- u. Gummi-Mäntel. Seidenjacken — Seidenstrickjacken

Kostüme, Röcke, Kleider, Blusen in allen Stoffarten.

Keine Ladenspesen! Telefon 1846 Reelle Bedienung!

### Daniels Kontektionshaus

KARLSRUHE, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des Karlsruher Tagblatts.

### Residenz-Lichtspiele

Waldstraße 30. Telefon 511.

Nur Freitag, 1. u. Samstag, 2. Juli

## Vorführung

### verschied. Sportfilme

Beginn: 2, 1/2, 5, 1/2, 8, 1/2, 10 Uhr.